



Aktenzeichen: 613 OM

Datum: 14.11.2019

Hinweis: XVI/2918

Beratungsfolge: Ortsbeirat Eppstein Planungs- und Umweltausschuss

Benennung von Bushaltestellen

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Es erfolgt eine Neubenennung der Bushaltestellen gemäß dem vorgelegten Konzept. Der Umsetzungszeitpunkt wird mit dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar abgestimmt.
2. Den vorgeschlagenen Haltestellennamen „Kalkofenweg“ und „Ostpark“ auf der Linie 84 wird zugestimmt.
3. Den vorgeschlagenen Haltestellennamen „Dirmsteiner Straße“ und „Industrie-straße“ auf der Linie 462 wird zugestimmt.
4. Den vorgeschlagenen Haltestellennamen „Parkfriedhof“ und „Frankenthal Nord“ auf der Linie 463 wird zugestimmt.
5. Den vorgeschlagenen Haltestellennamen „Schlachthausweg“ und „An der Adamslust“ auf der Linie 464 wird zugestimmt.
6. Den vorgeschlagenen Haltestellennamen „CongressForum“ und „Philipp-Rauch-Straße“ auf der Linie 465 wird zugestimmt.
7. Dem vorgeschlagenen Haltestellennamen „Studernheimer Weg“ auf der Linie 466 wird zugestimmt.
8. Den vorgeschlagenen Haltestellennamen „Mühlstraße“, „Frankenstraße“, „Max-Beckmann-Straße“ und „Haltepunkt Süd“ auf der Linie 467 wird zugestimmt.
9. Den vorgeschlagenen Haltestellennamen „Am Speyerbach“ auf der Linie 468 wird zugestimmt.
10. Den vorgeschlagenen Haltestellennamen „Friedensring“, „Konrad-Adenauer-Platz“ und „Hauptbahnhof West“ auf der Linie 469 wird zugestimmt.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

Begründung:

Zum 14.06.2020 wird das im Stadtrat am 06.02.2019 beschlossene ÖPNV-Neukonzept eingeführt. Im Rahmen der Umsetzung werden auch Vorschläge zur Benennung von Haltestellen gemacht. So müssen nicht nur die neuen Haltestellen benannt werden, es empfiehlt sich auch bei der ein oder anderen Bestandshaltestelle den Namen zu ändern.

Die Thematik ist auch Gegenstand des Nahverkehrsplans. Daher werden die entsprechenden Passagen daraus zur Orientierung herangezogen. Hierin steht:

„7.9 Namenkonvention

Haltestellennamen müssen bestimmte Kriterien erfüllen. Sie sollen vorzugsweise die Bezeichnung von Straßen, Plätzen oder öffentlichen Institutionen annehmen, Wichtige Ziele von ÖPNV-Nutzern beschreiben, der Charakteristika der Bezeichnungen im Verkehrsverbund entsprechen und keinen Widerspruch zu bestehenden Haltestellennamen bilden.

Im Idealfall sollten Haltestellen nach öffentlichen Einrichtungen (z. B. Rathaus, Amtsgericht, Bürgerhaus) benannt werden. Sind solche nicht gegeben, sollen die Haltestellen nach den Querstraßen oder Plätzen, an denen sie liegen, benannt werden. Existieren aufgrund besonderer Siedlungsstrukturen keine Querstraßen, z. B. bei Straßendörfern, so sollen keine Hausnummern, sondern Himmelsrichtungen (Nord, Süd, West, Ost, Mitte) als Haltestellenbezeichnung herangezogen werden. Dadurch wird dem Fahrgast deutlicher, auf welcher Höhe des Ortes sich die Haltestelle befindet. Eine weitere sinnvolle Alternative können Flurnamen darstellen.

Mögliche Haltestellenbezeichnungen können auch besondere natürliche Gegebenheiten, Naturdenkmäler oder touristische Attraktionen sein (z. B. Felsenmeer, Guldenklinger Höhe).

Namen von privaten bzw. kommerziellen Institutionen und Unternehmen sollen nicht verwendet werden, da sich diese Bezeichnungen erfahrungsgemäß innerhalb weniger Jahre mehrfach ändern können und indirekte Werbung für Privatbetriebe durch den ÖPNV vermieden werden soll. Dies gilt insbesondere für Gasthäuser, Hotels, Banken, Geschäfte und (ehemalige) Postämter. So sollen anstelle von den Eigennamen bestimmter großflächiger Einzelhandelsbetriebe Überbegriffe verwendet werden, wie beispielsweise „Einkaufszentrum“ oder „Fachmarktzentrum“. Im Ausnahmefall können Firmenbezeichnungen verwendet werden, wenn aufgrund der örtlichen Gegebenheiten keine andere sinnvolle und intuitive Bezeichnung vergeben werden kann und wenn es sich um eine historisch bedeutsame Institution handelt. Auch sollen neu einzurichtende Haltestellen nicht nach Familiennamen benannt werden. Stattdessen ist der Name des Gehöfts eine Möglichkeit. Bei Bestandshaltestellen, bei denen kein anderer sinnvoller Name möglich ist, sind Familiennamen im Ausnahmefall zulässig. In allen Fällen muss eine vorherige Rücksprache mit dem VRN erfolgen.

Vermieden werden sollen Bezeichnungen, die auf nicht mehr existierende Einrichtungen hinweisen (z. B. Ehem. Schule, Schmiede). Dies gilt insbesondere für Haltestellen mit dem Namen „Bahnhof“, wo es keinen Bahnhof mehr gibt: Hierdurch kann der Eindruck erweckt werden, dass eine Umsteigemöglichkeit zum SPNV oder zu

anderen Buslinien besteht. Auch wenn solche Namen historisch gewachsen sind, sind sie v. a. für Ortsunkundige keine gute Orientierung.

Darüber hinaus ist die Länge des Namens begrenzt, damit die Bezeichnung möglichst ohne Abkürzung in Fahrplanmedien und Informationsmitteln (z. B. Haltestellenanzeige im Fahrzeug) dargestellt werden kann. Doppelnamen für eine Haltestelle sollen ebenfalls aufgrund der Länge vermieden werden.

In der Regel kann auf Ortszusätze verzichtet werden. Lediglich an wichtigen Umsteigestellen oder bei Haltestellennamen, die in zahlreichen Orten verwendet werden (z. B. „Mitte“, „Markt“, „Rathaus“ etc.) soll der Name des Ortes auf dem Schild dargestellt werden. Kommt innerhalb eines Gemeindegebiets dieselbe Haltestellenbezeichnung in mehreren Orts-/ Stadtteilen vor (z. B. Kirche, Marktplatz), so muss der Ortsname dargestellt werden.

Die folgende Liste erhält gängige Abkürzungen, die einheitlich Anwendung finden sollen:

vollständige Bezeichnung	Abkürzung
Straße, -straße	Str., -str.
Platz	Pl.
Bahnhof	Bf.
Hauptbahnhof	Hbf.
Krankenhaus	Krhs.
Einkaufszentrum	EKZ
Schule	Sch.
Bürgermeister	Bgm.

Tabelle 12: Abkürzung bei Haltestellennamen“
(Stand Entwurf Juli 2019)

Bezogen auf Frankenthal folgende Vorschläge für zukünftige Haltestellennamen gemacht. Die Haltestellen aus dem Konzept zur Barrierefreiheit der Prioritätsstufen 3 und 4 sind dabei nicht berücksichtigt.

Linie 84

Die Linie 84 wird verlegt. Folgende Haltestellen sollten/müssten einen neuen Namen erhalten:

Name aktuell bzw. neu	Begründung
aktuell: Pegulan zukünftig: Kalkofenweg	Umbenennung, da es die Firma nicht mehr gibt und man nicht nach Firmen benennen soll. Benennung nach Querstraße
Neue Haltestelle: Ostpark	Benennung nach öffentlicher Einrichtung, Erholungsgebiet

Übersichtskarten finden sich in der Anlage.

Linie 462

Die Linie 462 verbleibt zunächst auf dem bisherigen Linienweg über die Beindersheimer Straße.

Name aktuell bzw. neu	Begründung
aktuell: KKK zukünftig: Dirmsteiner Straße	Umbenennung, da es die Firma nicht mehr gibt und man nicht nach Firmen benennen soll
Neue Haltestelle: Industriestraße	Benennung nach einer Querstraße

Sobald die Linie 462 wie beschlossen auf die Wormser Straße verlegt wird, entfällt die Haltestelle „Dirmsteiner Straße“.

Linie 463

Die Linie 463 behält den aktuellen Linienverlauf.

Name aktuell bzw. neu	Begründung
aktuell: Friedhof zukünftig: Parkfriedhof	Umbenennung um Verwechslung mit dem Friedhof in Studernheim auszuschließen.
aktuell: Nord zukünftig: Frankenthal Nord	Umbenennung, da die Bezeichnung nicht eindeutig ist.

Linie 464

Bei der Linie 464 entfällt die Linienverlaufsvariante über die JVA und die Haltestellenstruktur zwischen der Innenstadt und Mörsch erfährt Anpassungen.

Beide Richtungen

Name aktuell bzw. neu	Begründung
neue Haltestelle: Schlachthausweg	Benennung nach Querstraße
aktuell: Adamslust zukünftig: An der Adamslust	Umbenennung, damit keine Benennung mehr nach dem Gasthaus, sondern nach der Querstraße.

Nur Richtung Hauptbahnhof:

Name aktuell bzw. neu	Begründung
aktuell: Nordring (östlich des Nordringes) zukünftig: An der Adamslust	Umstrukturierung der Haltestellen, die Haltestelle Adamslust (heutiger Name) existiert bislang nur in Richtung Mörsch.

Linie 465

Die Linie 465 wurde bereits zum 01.02.2019 eingerichtet. Einige Haltestellen müssen noch neu eingerichtet werden.

Name aktuell bzw. neu	Begründung
neue Haltestelle: CongressForum	Benennung nach öffentlicher Einrichtung
neue Haltestelle: Philipp-Rauch-Straße	Benennung nach Querstraße, Verlegung der heutigen Haltestelle

Linie 466

Betrachtet wird hier nur der Abschnitt Eppstein Süd – Studernheim, da die anderen Haltestellen bereits bei der Linie 465 aufgeführt sind.

Name aktuell bzw. neu	Begründung
Neueinrichtung: Studernheimer Weg (in Höhe der Gärtnerei)	Benennung nach Straßennamen, Verlegung der heutigen Haltestelle

Linie 467

Die Linie 467 wird teilweise verlegt und in Ludwigshafen-Oggersheim verlängert. In Oggersheim werden der Hans-Warsch-Platz und der Bahnhof bedient.

Name aktuell bzw. neu	Begründung
aktuell: Europaring zukünftig: Mühlestraße	Benennung nach Querstraße
Neue Haltestelle: Frankenstraße	Benennung nach der Querstraße
aktuell: Beckmannstraße zukünftig: Max-Beckmann-Straße	Benennung nach Straßennamen

Linie 468

Die Linie 468 führt vom Haltepunkt Süd zur Stadtklinik. Sie verläuft teilweise auf dem heutigen Linienweg der Linie 467 sowie auf Teilen des Linienweges der Linien 460 und 461.

Name aktuell bzw. neu	Begründung
aktuell: Altenheim Süd zukünftig: Am Speyerbach	Übernahme des Namens des geplanten neuen Wohngebietes
aktuell (Linie 467): Süd zukünftig (Linie 468): Haltepunkt Süd	Umbenennung, da die heutige Bezeichnung nicht eindeutig ist.

Linie 469

Die Linie 469 bedient einige Haltestellen der früheren Linie 466. Sie wird nur in eine Richtung betrieben. Weiterhin werden einige Haltestellen der Linien 460 und 461 bedient.

Name aktuell bzw. neu	Begründung
neue Haltestelle: Friedensring	Haltestelle in der Lamsheimer Straße, Benennung nach Querstraße
aktuell: Adenauerplatz zukünftig: Konrad-Adenauer-Platz	Umbenennung in Konrad-Adenauer-Platz nach dem korrekten Namen des Platzes
neue Haltestelle: Hauptbahnhof West	Haltestelle in der Lamsheimer Straße

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich
Oberbürgermeister